

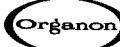
JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Nr. 2/2006, 16. Jahrgang

F. H. Fischl Editorial	5
S. Bulfon-Vogl Erfahrungen mit dem Single-Embryo-Transfer	7
I. Gruber Präimplantationsscreening (PGS) – Bericht eines Workshops	10
D. S. Lazar, L. K. Daha, E. Plas, H. Pflüger Painful Bladder Syndrome / Interstitielle Cystitis und sexuelle Funktionsstörungen bei der Frau	13
M.-K. M. Tea, V. Priemer, E. Kubista Wirksamkeit und Sicherheit von Hyaluronsäure-Zäpfchen (Cikatridina®) bei der Behandlung Hormon- oder Chemotherapie-induzierter vaginaler Atrophie bei Mammakarzinom-Patientinnen	17
V. Passuello, R. Seufert, F. Fischl Abklärung und Therapie des habituellen Abortes	20
R. Seufert, V. Passuello, M. Schafrath, F. Fischl, K. Pollow Kinderwunsch bei PCO-Patientinnen	22
RUBRIKEN	
Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft	24
Terminkalender	25
Pharma-News	26
Hinweise für Autoren, Impressum	34

Fachinformation zu S. 2:

Puregon 300 I.E./0,36 ml Injektionslösung, Puregon 600 I.E./0,72 ml Injektionslösung, Puregon 900 I.E./1,08 ml Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Zylinderampulle enthält eine Gesamtdosis von 300 I.E. bzw. 600 I.E. bzw. 900 I.E. in 0,36 ml bzw. 0,72 ml bzw. 1,08 ml Injektionslösung. Puregon enthält den wirksamen Bestandteil rekombinantes follikelstimulierendes Hormon (FSH) (Follitropin beta), das gentechnologisch mittels der Ovarialzelllinie des chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird. Die Konzentration ist 833 I.E./ml wässriger Lösung. Diese Konzentration entspricht 83,3 microgramm Protein/ml (spezifische in vivo Bioaktivität entsprechend etwa 10 000 I.E. FSH/mg Protein). **Hilfsstoffe:** Sucrose, Natriumcitrat, Methionin, Polysorbat 20, Benzylalkohol in Wasser für Injektionszwecke. Der pH-Wert wird, sofern erforderlich, mit Natriumhydroxid und/oder Salzsäure eingestellt. **Anwendungsbereiche: Bei Frauen:** Puregon wird zur Behandlung der weiblichen Unfruchtbarkeit bei folgenden klinischen Erscheinungsbildern angewandt: Anovulation (einschließlich Syndrom der polyzystischen Ovarien, PCO-Syndrom), bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht ansprechen. Kontrollierte ovarielle Hyperstimulation zur Induktion der Entwicklung multipler Follikel im Rahmen der assistierten Reproduktionsmedizin (z.B. In-vitro-Fertilisation/Embryotransfer (IVF/ET), intratubarer Gametentransfer (GIFT) und intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)) Bei Männern: Durch hypogonadotropen Hypogonadismus bedingte unzureichende Spermatogenese. **Gegenanzeigen:** Tumoren der Ovarien, der Mammae, des Uterus, der Hypophyse oder des Hypothalamus. Schwangerschaft oder Stillzeit. Nicht abgeklärte vaginale Blutungen. Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der Hilfsstoffe. Primäre Ovarialinsuffizienz. Ovarialzysten oder vergrößerte Ovarien, außer bei dem Syndrom polyzystischer Ovarien (PCO-Syndrom). Mißbildungen von Geschlechtsorganen, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Uterusmyome, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Primäre Störung der Hodenfunktion. Rp. apothekenpflichtig. Pharmakotherapeutische Gruppe: Gonadotropine; ATC-Code: G03G A06. **Pharmazeutischer Unternehmer:** N. V. Organon, Postbus 20, 5340 BH Oss, Niederlande. Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

 Organon

Fachinformation zu S. 4:

Yasmin Filmtabletten, 0,03 mg/3 mg. Qualitative und quantitative ZUSAMMENSETZUNG: Jede Tablette enthält 3 mg Drospirenon und 0,030 mg Ethinylestradiol. Anwendungsgebiete: Orale Kontrazeption. Gegenanzeigen: Kombinierte orale Kontrazeptiva dürfen nicht bei Vorliegen einer der unten angeführten Erkrankungen angewandt werden. Sollte eine der aufgelisteten Erkrankungen zum ersten Mal während der Einnahme auftreten, muss die Einnahme sofort beendet werden. Bestehende oder vorausgegangene venöse Thrombosen (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie). Bestehende oder vorausgegangene arterielle Thrombosen (z. B. zerebrovaskulärer Insult, Myokardinfarkt) oder Prodromalerscheinungen (z. B. Angina pectoris und transitorische ischämische Attacke). Vorliegen eines schwerwiegenden Risikofaktors oder multipler Risikofaktoren für eine arterielle Thrombose: Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, schwere Hypertonie, schwere Fettstoffwechselstörung, Angeborene oder erworbene Prädisposition für venöse oder arterielle Thrombosen wie APC-Resistenz, Antithrombin-III-Mangel, Protein-C-, Protein-S-Mangel, Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipidantikörper (Antikardiolipidantikörper, Lupusantikoagulans), bestehende oder vorausgegangene schwere Lebererkrankung, solange sich die Leberfunktionswerte noch nicht normalisiert haben. Schwere Niereninsuffizienz oder akutes Nierenversagen. Bestehende oder vorausgegangene (benigne oder maligne) Lebertumore. Bekannte oder vermutete maligne Erkrankungen der Genitalorgane oder der Brüste, wenn diese durch Geschlechtshormone beeinflusst werden. Diagnostisch nicht abgeklärte vaginale Blutungen. Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Anamnese. Überempfindlichkeit gegen einen der arzneilich wirksamen Bestandteile oder einen der sonstigen Bestandteile von Yasmin-Filmtabletten. Hilfsstoffe: Laktosemonohydrat, Maisstärke, prägelatinierte Maisstärke, Povidon K 25, Magnesiumstearat, Hypromellose, Macrogol 6000, Talkum, Titandioxid (E 171), Eisenoxypigment gelb (E 172). NAME ODER FIRMA UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEU-TISCHEN UNTERNEHMERS: Schering Austria GmbH, Wienerbergstr. 41, 1121 Wien. Pharmakotherapeutische Gruppe (ATC): G03AA. STAND DER INFORMATION: Juli 2005. VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT: Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „veröffentlichten Fachinformation“ zu entnehmen.